

Oberzahlm. Keim  
H.V.H.A.Bayreuth

Bayreuth, 6.6.1939.

An den  
Herrn Vorsteher des H.V.H.A.Bayreuth  
Bayreuth

*Keim,  
noch if  
Dienst Auf.*

Am 6.6.39 nahm der Herr Vorsteher des H.V.H.A.Bayreuth mit mir Rücksprache in verschiedenen Punkten, die persönlicher Art waren. Unter anderem wurde mir vorgehalten, daß ich bei der 2. Verpfl.Üb.Reise 1939 in Gerend Saal (Donau) den Leiter des Lehrgangs, Herrn Ob.Int.Radt Dr. Mayer, gefragt habe, ob ich mit einer Versetzung in nächster Zeit zu rechnen habe. Diese Frage wurde dahingehend ausgelegt, daß ich mich gegen die dienstlichen Befugnisse des Herrn Vorstehers des H.V.H.A.Bayreuth verstoßen hätte. Ich habe jedoch diese Frage aus rein persönlichem Interesse gestellt. Ich bedaure, daß mein Kollege, Herr Oberzahlm. Merz, diese Angelegenheit aufgegriffen und in vermutlich entstellender Weise meinem Amtsvors eher hinterbracht hat. Die Gründe dieses Verhaltens des Oberzahlm. Merz sind mir unbekannt.

*Lehrmann  
Merg.*

Nachdem mir bis jetzt keine Gelegenheit geboten wurde, mich in dieser Sache zu äußern unter Gegenüberstellung des Oberzahlm. Merz, muß ich annehmen, daß mir im weiteren Verbleib beim H.V.H.A. Bayreuth Schwierigkeiten dienstlicher Art erwachsen. Denn der Herr Amtsvorsteher fühlt sich auf Grund meiner Frage an Herrn Ob.Int.Rat veranlaßt, meine Versetzung in die Wege zu leiten.

Da ich mit keiner Schuld eines Verstoßes gegen die Befugnisse des Herrn Vorstehers des H.V.H.A.Bayreuth bewußt bin, bitte ich, die mir in Aussicht gestellte Versetzung auf meinen Antrag hin zu bewirken.

*X*